

Von dem Bruma.

Bruma, welches Gott der Schöpfer ist, wird auch Brūma, Brahma, Bramma, Birmah, Birm und Brema genannt. Er hat jetzt weder Tempel, noch Gottesdienst, noch Anhänger mehr, weil die Anhänger des Wischenu und Schiwen sich ehemals verbanden, die Secte des Bruma vertilgten, und ihre Tempel zerstörten. Indessen beten die Bramanen, die ihm ihren Ursprung zuschreiben, noch alle Morgen zu ihm, und verrichten ihm zu Ehren das Sandiwane.

Man sagt, daß er sich seinen Fall durch seinen Stolz selbst zubereitet habe, indem er sich eingebildet, daß er eben so viel als Schiwen sey, weil er die Macht zu erschaffen habe, und darum habe er auch den Rang vor dem Wischenu behaupten wollen, und denselben gröblich beleidiget. Wischenu wollte sich rächen, und nun entstand zwischen beiden ein heftiges Gefecht; die Sterne fielen vom Himmel, die Andons oder Weltgebäude barsten, und die Erde zitterte. Die Dewerkels schlossen vor Schrecken ihre Augen, und flohen in der Angst zu Dewendren, der sie zum Kailasson führte. Sie baten den Herrn, ihnen beizustehen, und Gott, der in allen Seelen ausgegossen ist, wie das Oehl in dem Gengeli-Korne, fühlte, was die Dewerkels leiden mußten, und stellte sich daher in Gestalt einer Feuersäule, welche weder Anfang noch Ende hatte, vor die Streitenden hin. Der Anblick dieser Säule stillte ihre Wuth, und sie verglichen sich, daß der vor dem andern den Vorzug haben sollte, welcher den Gipfel oder den Fuß dieser Säule ausfindig machen würde. Wischenu nahm hierauf die Gestalt eines Ebers an, und wühlte Löcher in die Erde, welche bis in das Padalon reichten, ein Land, welches noch tiefer liegt, als die Erde. Er durchlief in einem Augenblicke 1000 Radons, (3000 Französische Meilen,) und suchte auf diese Art tausend Jahre lang, konnte aber den Fuß der Säule nicht entdecken. End-